

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. O. Es ist eine allbekannte Sache, daß Gottfried Keller Freund eines guten Tropfens „ächten Lanweines“ war, nur wurde er ungehalten, wenn man ihn vorrechnen wollte, er trinke mehr als einen Tropfen. Eine sanfte Zurechtweisung hierfür erhielt einmal sein Arzt, den er, von Rheumatismen geplagt, consultierte: „Glauben Sie, Herr Doktor, daß das Rheuma vielleicht vom vielen Rauchen oder Trinken kommt?“ — „Vom Rauchen nicht, Herr Staats-schreiber, aber wahrscheinlich von zu vielen Trinken!“ versetzte der Arzt mit auffallender Betonung. Der Dichter wandte sich aber finster zu seiner anwesenden Schwester: „Da höchstes iez, Nägele, mit dyner S u p p e n-allwohl!“ Der Arzt biß sich auf die Lippen und lachte seinen Schollen erst am Stammtisch. — **C. D. i. F.** Das Bild der ersten Seite ist ein Phantastiebild des Zeichners, eine Abonnements-einladung. Der fröhliche Kunst und der Satir lächeln uns entgegen. Hoffentlich lächeln sie nicht vergeblich. — **W. I. Th.** Wenn Sie nicht bestellte Manuskripte zurück-erhalten wollen, müssen Sie die Frankatur beilegen. — **A. S. i. A.** Mag das den Kaufmann ärgern, dem in seinem Zirkular ein solch böser Druckfehler stehen

blieb: „Wir erlauben uns Ihnen vorerst den alten Preiscourant zukommen zu lassen, da der neue noch im Druck liegt.“ — **J. K. i. A.** Die „Herbstmanöver“ sind gut gemeint, aber wir wollen es bei dem schon Gebrachten benedict sein lassen. Flotte Episoden wären uns lieber. — **D. i. S.** Auch wir müssen der gebietenden Stunde gehorchen und deshalb verschieben sich sehr oft selbst gute Ideen. Aber gehen sie dabei nicht unter, schadet ihnen auch die Verschiebung nicht. — **Peter.** „Was willst du in die Ferne schweifen, sieh' das Gute liegt so nah.“ Das ist ebenfalls eine Petrolumwarung, deren Wiederholung keinen „Rabis“ nützt. — **S. G.** Seien Sie ohne Sorge, dieser Mann hat Humor und wird einer Verfolgung des N. wegen seinem letzten Bilde die Zustimmung verjagen. — **H. i. B.** Geben Sie uns gef. einige Adressen für die letzte No. auf. Eingekanntes im Druck. Dank. — **M. Z. i. J.** „s wird harze!“ antwortete der Chueri, als der Pfarrer ihn fragte, ob er seinen „Läzgen“ aussagen könne. So müssen wir auf Ihre Frage ebenfalls antworten. — **R. B. i. G.** Gewiß wird der „Nebelpalster“ mit einer flotten Böcklinnummer aufmarschieren, wobei ein großes und gutes Portrait nicht mangeln soll. — **F. S. i. S.** Was wollen Sie? Das gehört in die Banditen-politik, wie sie gegenwärtig Mode ist. Das Volk wird schon einmal in seinem heiligen Zorn drein fahren, nur Gebuld. — **O. N. i. W.** Wenn es Sterne gibt, welche plagen, so wird's bei diesem Raibe früher oder später wohl ebenfalls passieren. — **Lucifer.** Auf Ende dies mit Quartalabschluss, von wegen der segensreichen Simmelstödtler, der sogenannten heiligen Ordnung. — **K. i. B.** Variatio delectat. — **E. P. i. U.** Der „Grüßkalender“ ist auch dieses Jahr wieder ein Volksbuch im schönsten Sinne des Wortes. Nur scheint uns etwas zu viel farblos Novellistisches geboten zu sein, was andern Lesern aber nur gefallen wird.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Bufferet

Täglich von 11—2 1/2 Uhr
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Arth-Rigi-Bahn

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

	III. Klasse	II. Klasse
Zürich-Enge-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurück	Fr. 7. —	Fr. 10. 35
Zürich-Enge-Rigikulm via Thalweil-Zug u. zurück	„ 9. —	„ 13. 35
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm retour	„ 7. 90	„ 11. 85

Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Enge, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulm, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalweil, Zürich-Enge II. Klasse Fr. 17. 30, III. Klasse Fr. 12. 85.
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13. 30, III. Kl. Fr. 10. 15.

Ein Hausmittel — unübertroffen gut ist der Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann**, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des i. Z. berühmten **Mich. Schuppach** dahier.) — In Schwächestufen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens altbewährtes **Diätetikum** (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.) — Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung zu einer **Gesundheitskur** von **zwei bis 4 Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** Dépôts: **Brunner**, Apotheke, Limmaquaai, **Zürich I** und in den übrigen Apotheken. (H1307 204Y)

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelpalster“**.

Zithermusikalien zur Ansicht versendet Verlag 486-4 **K. Ferd. Heckel, Mannheim.**

Interessante, nützliche

Bücher

versendet per Nachnahme oder Briefmarken, alles verschlossen

Wichmann'sche Buchhandlung, Zürich V, im Pfauen II.

- Mann, Weib, Kind, zur Pflege des Kindes, mit 100 Illustrationen Fr. 3.50
- Das Geschlechtsleben, von Dr. Franke, mit 120 Illustrationen Fr. 3.25
- Die Wissenschaft vom Menschenleben, Fr. 1.—
- Das Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Abbildungen Fr. 2.70
- Vollständiger Ratgeber in und ausser der Ehe, mit 50 anatomischen Abbildungen Fr. 3.75
- Der Mädchenspiegel, ärztlicher Ratgeber Fr. 1.25
- Jugendspiegel, der erste Ball 80 Cts.
- Liebesbriefsteller, von 80 Cts. bis 3 Fr.
- Geschäftsbriefsteller, 70 Cts., Fr. 1. 35 bis Fr. 4.
- Blicke in die Zukunft, oder 7 mal 7 Fragen mit vielen hundert Weissagungen Fr. 1
- 100 Festreden für alle Feste Fr. 1.35
- 40 bis 50 Stücke Deklamationen und Vorträge in Schweizer und deutschen Dialekten 90 Cts.
- 4 Bücherverzeichnisse gratis.
- Besteller über 5 Fr. für 1 Fr. Lese-stoff gratis.
- NB. Wiederverkäufer können sich melden. Kein Verlust, weil Nichtkonvenierendes gegen Porto ungetauscht wird. 588-10

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, St. Vergn.-Abend-, Jagd-, Velo-Lampen, Preis 20 Pf. Forsterling, Berlin-Friedenau.



O H 571

General-Agent für die Schweiz:
Arnold Schaerer, Bern.



Touristen Caoutchouc-Regenmäntel

mit Etui nur 500 gr. wiegend
Pelerinen mit Ventilation u. Kapuze,
Gamaschen, Tornister,
Trinkflaschen, Trinkbecher,
Taschenapotheken à Fr. 1. 25.
Turniquet-Hosenträger als erster Verband dienend,
Celluloid-Kragen und Manchetten.

H. Speckers Wwe.,
Zürich I

Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.

474/6